

Infomail zur beruflichen Integration benachteiligter und behinderter Jugendlicher in Wien

Ausgabe 11/2010 --- 27.07.2010

Inhalt:

- // 01 // WUK faktor.i – Informationszentrum, Sommerpause von Montag 02. August 2010 bis Freitag 13. August 2010 //
- // 02 // Integration Wien, Elternnetzwerk, Termine für die Elternrunden und Informationsveranstaltungen im kommenden Halbjahr 2010 //
- // 03 // 14. Österreichtag, Behinderung und Migration, Donnerstag 16. und Freitag 17. September 2010 //
- // 04 // Caritas, 2 Themenabende „Behindert ist, wer behindert wird“ 16. September und 18. November 2010 //
- // 05 // Lebenshilfe, Neue Wege zur Inklusion, Kickoff Workshop, 17. September und 25. November 2010 //
- // 05 // Impressum und Hinweise //

// 01 // WUK faktor.i – Informationszentrum, Sommerpause von Montag 02. August 2010 bis Freitag 13. August 2010 //

Das WUK faktor.i – Informationszentrum hat von Montag 02. August 2010 bis Freitag 13. August 2010 geschlossen. Ab Montag 16. August haben wir wieder geöffnet.

Kontakt: WUK faktor.i Informationszentrum
Sekretariat, Eleonore Cheung
T 01 – 274 9 274

E-Mail: eleonore.cheung@wuk.at

Homepage: www.faktori.wuk.at

// 02 // Integration Wien, Elternnetzwerk, Termine für die Elternrunden und Informationsveranstaltungen im kommenden Halbjahr 2010 //

Das Elternnetzwerk bietet persönliche Beratung und Begleitung sowie Elternrunden und Informationsveranstaltungen für Eltern und Angehörige von Jugendlichen mit Behinderungen am Übergang Schule – Beruf.

Dienstag 14. September 2010 – Elternrunde

„Offene Runde: Welche Themen bewegen und beschäftigen mich derzeit als Mutter/Vater/Angehörige(r)?“

Sie sind am Wort. Bei dieser Elternrunde können Sie alle Ihre Gedanken und Anliegen ansprechen, die Sie als Mutter/Vater/Angehörige(r) von Jugendlichen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen/Behinderungen und unterschiedlich hohem Unterstützungsbedarf beschäftigen.

Moderation: Karin Wegscheider, Mag.a Waltraud Engl (Elternnetzwerk Wien)

Dienstag 30. September 2010 – Informationsveranstaltung

„Möglichkeiten der beruflichen Orientierung, Qualifizierung und Vermittlung im Rahmen der Beschäftigungstherapie sowie in Eingliederungsprojekten des Fonds Soziales Wien (FSW).“

Ausgewählte Trägerorganisationen von Beschäftigungstherapie sowie VertreterInnen von Eingliederungsprojekten präsentieren ihre Aktivitäten.
ReferentInnen: VertreterInnen von Beschäftigungstherapieanbietern, VertreterInnen von Eingliederungsprojekten

Das Veranstaltungsprogramm für das 2. Halbjahr 2010 steht auf der Homepage des Elternnetzwerk unter www.integrationwien.at/docs/terminvorschau10_2.pdf zum download bereit. Der Besuch aller Veranstaltungen ist kostenlos. Um Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin wird gebeten.

Kontakt: Integration Wien - Elternnetzwerk Wien
T 01 – 789 26 42

E-Mail: elternnetzwerk@integrationwien.at

Homepage: www.integrationwien.at/eltern.php

Link: www.integrationwien.at/docs/terminvorschau10_2.pdf

// 03 // 14. Österreichtag, Behinderung und Migration, Donnerstag 16. und Freitag 17. September 2010 //

Am 16. September findet im Wiener Rathaus der 14. Österreich-Tag statt. Am darauffolgenden Freitag sind Workshops geplant. Veranstalter ist der Verein zur Förderung der Anliegen behinderter Menschen in Kooperation mit Union of European Turkish Democrats Austria. Die Teilnahme kostet 15 Euro (vor Ort zu bezahlen). Um Voranmeldung aus organisatorischen Gründen wird gebeten. In einer begleitenden Ausstellung wird Firmen und Institutionen die Möglichkeit geboten, ihre Leistungen und Angebote sowie neue Entwicklungen darzustellen. Weiters wird das Programm in Braille aufliegen und Gebärdensprachdolmetsch sowie Induktionsschleife sind vorgesehen.

Programm:

Donnerstag 16. September 2010, Rathaus Wien, Wappensaal

09:00 - Begrüßung und Eröffnung

09:15 - Eröffnungsrede: Dr. Wolfgang Petritsch, österreichischer Botschafter bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

09:50 - „Barrierefreiheit für alle Menschen – sprachliche, bauliche und berufliche Integration“ Karin Praniess-Kastner, Gemeinderätin, ÖVP abgeordnete

10:10 - „Mangelnde Ressourcen im Asylbereich“ Andrea Eraslan-Weninger, Integrationshaus

10:30 - „Behinderung als Barriere für die Integration“ Mag. Werner Grünstäudl, BBRZ

10:50 - Kaffeepause

11:10 - Behinderung mit Migrationshintergrund – Erfahrungen aus der Vollziehung“ Dr. Günther Schuster, Leiter des Bundessozialamts

11:30 - „Behinderung und Migration – Zugang zu Bildung und Arbeit“, Herbert Fritz, AMS

11:50 - „Leben wie andere auch – Diversity mit dem Schwerpunkt Migration und Behinderung“, DAS Sabine Prettenhofer, Lebenshilfe Graz, EU – Projektkoordination

12:10 - „Berufliche Selbständigkeit mit Migrationshintergrund und Behinderung“, DAS Peter Wöber/ Mag. Elena Missethon, Gründerinnenzentrum für Menschen mit Handicaps

12:30 - Kulturelle Unterschiede der Kommunikation über Behinderung und Krankheit“, Dr. Georg Fraberger, Ordinationszentrum der Privatklinik Döbling

12:50 - Mittagessen

14:10 - „Kulturelle Aspekte bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung“, Johanna RIBAR-Pichler, Mobile Kinderkrankenschwester, MOKI Wien

14:30 - „Barrieren und Chancen der Partizipation von Eltern behinderter Kinder in der Schulgemeinschaft“, Andreas Ehlers, Vorsitzender d. Elternvereine öffentlicher Pflichtschulen

14:50 - „Emigration und Behinderung aus islamischer Sicht“, Dr. Mohammed ATTASSI, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

15:10 - „Migranten mit Behinderung, gestern und heute“, Dr. Turgay Taskiran, Präsident der UETD, Arzt f. Allgemeinmedizin

15:30 – Kaffeepause

16:00 - Podiumsdiskussion mit: Dir. Sami AKPINAR, Vize-Präsident der UETD, Ute Bock, Dr. Erwin Buchinger, Behindertenanwaltschaft, Mag. Michael Chalupka, Direktor der Diakonie Österreich, Brigitte Jank, Präsidentin der WKO Wien, Dr. Ursula Struppe, Leiterin der MA17 Diversityangelegenheiten, Moderation: Peter Resetaritz, ORF
20:00 - „Musik gehört gesehen“ - ein Abend der Sechs Sinne Minoritenkirche Wien: Otto Lechner, Akkordeon; Pamela Kurstin, Teremin; Andreas Schodterer, Gebärdensprache

Freitag 17. September 2010

09:00 bis ca. 12:00 Uhr: Workshops - HTBLA Ungargasse, Ungargasse 69, 1030 Wien

„Migration und Behinderung – doppelt benachteiligt?“

Auch in einer gewohnten und vertrauten Umgebung bedeutet eine schwere Krankheit oder Behinderung einen gravierenden Einschnitt im Leben. Dann sind wir auf die Hilfe anderer angewiesen und brauchen Verständnis. Für Migrantinnen, die in einer ungewohnten Umgebung leben und dazu noch eine Behinderung bzw. ein behindertes Kind haben, stellt eine solche Lebenslage eine doppelte Belastung dar. Sprachliche Barrieren, mangelnde Kenntnisse über Behörden und Einrichtungen der Behindertenhilfe, aber auch verschiedene kulturelle Hintergründe führen oft dazu, dass die Betroffenen nicht entsprechend unterstützt und/oder gefördert werden. Mit welchen Problemen sind betroffene MigrantInnen konfrontiert? Was erschwert den Alltag? Welche unterstützenden Maßnahmen wären von Vorteil?

Die Situation der MigrantInnen, die persönlich oder in ihrem Umfeld mit Behinderung betroffen sind, wird dargestellt und diskutiert. Gemeinsam wird versucht, Lösungen zu finden.

Wann: **Donnerstag 16. September** und
Freitag 17. September 2010

Wo: **Wiener Rathaus**, Wappensaal
Friedrich Schmidt Platz 1
1010 Wien

Kontakt: bco – Mag. Trude Breit
Blindengasse 46a, 1080 Wien
T 01– 403 28 20

E-Mail: office@bco.co.at
Homepage: www.oetaq.at

// 04 // Caritas, 2 Themenabende „Behindert ist, wer behindert wird“ 16. September und 18. November 2010 //

Die UN Behindertenrechtskonvention wurde 2006 von den Vereinten Nationen verabschiedet. Österreich verpflichtet sich, das, was die Konvention vorschreibt, umzusetzen. Die Caritas stellt die Frage, welche Veränderungen für Menschen mit intellektueller Behinderung zu erwarten sind, wenn die Konvention tatsächlich umgesetzt wird. 2010 ist es an der Zeit darüber zu diskutieren, wie die freie Wahl des Aufenthaltsortes und die freie Entscheidung wo und mit wem Menschen mit Behinderung leben wollen umgesetzt werden kann. 2010 ist es an der Zeit darüber zu diskutieren, wie Menschen mit intellektueller Behinderung Zugang zu gemeindenahen Unterstützungsdiensten und zu persönlicher Assistenz bekommen können. 2010 ist es an der Zeit darüber zu diskutieren, wie Menschen mit intellektueller Behinderung das Recht erhalten können, sich ihren Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen. Menschen mit intellektueller Behinderung müssen die Möglichkeit erhalten, ihre Interessen in den Einrichtungen der Behindertenhilfe selbst zu vertreten. Dienstleistungen müssen so organisiert sein, dass sie den Forderungen der UN Behindertenrechtskonvention gerecht werden. Es muss sich dafür eingesetzt werden, dass Menschen mit intellektueller Behinderung eine Stimme bekommen, ihre Rechte durchzusetzen. Dazu wird es auch notwendig sein, rechtliche Rahmenbedingungen zu verändern.

Die zwei Abende sollen Denkanstöße geben und eine Diskussion unter allen Beteiligten: Politikerinnen und Politiker, Verantwortliche von Trägerorganisationen und Kostenträgern und Menschen mit intellektueller Behinderung anregen.

Donnerstag 16. September 2010, Thema Arbeit:

Oliver König: Das Recht auf Arbeit und gerechten Lohn – ein Recht für alle? Vortrag und Publikumsdiskussion

Donnerstag 18. November 2010, Thema Interessenvertretung:

Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter für Menschen mit intellektueller Behinderung: Wir vertreten uns selbst – Interessenvertretung im Spannungsfeld von Institutionen Vortrag und Publikumsdiskussion

Die Vorträge werden in Österreichischen Gebärdensprache übersetzt.

Wann: **Donnerstag 16. September** und
Donnerstag 18. November 2010
ab 18:00 Uhr

Wo: **Brunnenpassage**
Brunnengasse 71
Yppenplatz, 1160 Wien

Kontakt: Caritas Wien Behinderteneinrichtungen
Erkan Dogu
T 01– 878 12-3 32

E-Mail: erkan.dogu@caritas-wien.at
Homepage: www.caritas-wien.at

// 05 // Lebenshilfe, Neue Wege zur Inklusion, Kickoff Workshop, 17. September und 25. November 2010 //

Das EU-Projekt „Neue Wege zur Inklusion“ forciert die persönliche Lebensplanung von Menschen mit Behinderungen. Es geht darum neueste Entwicklungen und Erfahrungen im Bereich der „Personenzentrierten Planung“ zu sammeln, zu verbreiten und in die Praxis zu übertragen. Im Rahmen der öffentlichen Foren werden Neuigkeiten aus dem Projekt berichtet. Zudem sind GastreferentInnen eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen weiterzugeben und über Themen zu referieren, die mit personenzentrierter Planung in Beziehung stehen (z.B. persönliches Budget).

Eingeladen sind alle interessierten Personen von SelbstvertreterInnen, Eltern bis hin zu BetreuerInnen, FördergeberInnen, ManagerInnen uvm. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine

Freitag 17. September 2010, 13:00 bis 17:00 Uhr

Die Rolle von Fördergebern und Dienstleistungsorganisationen beim Implementieren von personenzentrierter Planung.

Donnerstag 25. November 2010, 13:00 bis 17:00 Uhr

Neue Wege zur Inklusion: Wie kann personenzentrierte Planung funktionieren? Geschichten aus dem Projekt von SelbstvertreterInnen und UnterstützerInnen.

Wann: **Freitag 17. September** und
Donnerstag 25. November 2010
13:00 bis 17:00 Uhr

Wo: **Brunnenpassage**
Brunnengasse 71
Yppenplatz, 1160 Wien

Kontakt: Lebenshilfe Akademie
Förstergasse 6, 1020 Wien
Claudia Heindl
T 01 – 812 26 42 - 72

E-Mail: heindl@lebenshilfe.at
Homepage: www.lebenshilfe.at

// 06 // Impressum und Hinweise //

Herausgeber: WUK faktor.i – Informationszentrum für benachteiligte und behinderte junge Menschen zu Beruf und Bildung
T 01 – 274 9 274, F 01 – 274 9 274 - 99
dvr 584941

E-Mail: faktori@wuk.at

Homepage: www.faktori.wuk.at

Facebook: www.facebook.com/WUKfaktori

Twitter: www.twitter.com/WUKfaktori

Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Garantie übernommen werden.

Zum Abonnieren des Infomails schicken Sie ein Email mit dem Betreff "subscribe" an infomail-faktori-request@listen2.wuk.at

Wenn Sie sich von der Liste der EmpfängerInnen des Infomails austragen wollen, schicken Sie ein Email mit dem Betreff "unsubscribe" an infomail-faktori-request@listen2.wuk.at oder antworten Sie einfach auf dieses Email und schreiben Sie in den Betreff oder in den Text das Wort "abbestellen".

Sie können das aktuelle Infomail auch auf unserer Homepage herunterladen oder abonnieren →
http://faktori.wuk.at/wuk/beratung_bildung/wuk_bildung_und_beratung/faktor.i/angebot/infomail